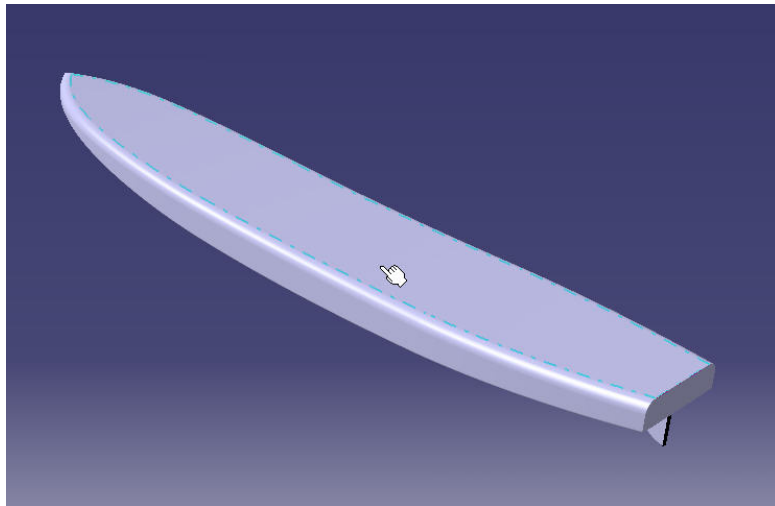


Bauanleitung für ein 1-Mann-Rennboot

1. Surfbrett

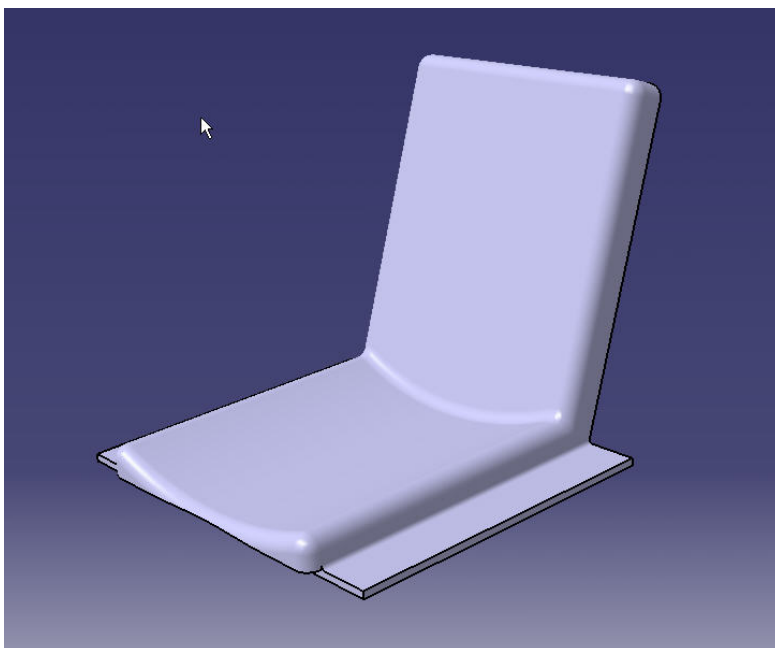
Alte Surfbretter sind oftmals schon im Sperrmüll zu finden. Ansonsten kann man sie für ein paar Euro kaufen.

Ideal sind die Abmessungen von 380 x 50 cm. Diese Bretter haben einen Auftrieb von ca. 280 Liter.



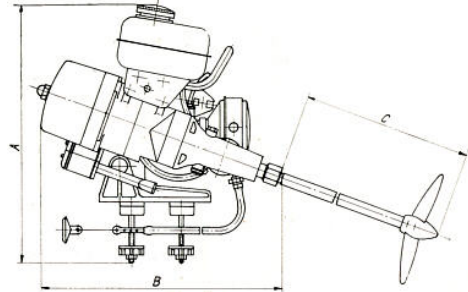
2. Sitz

Eine Sitzmöglichkeit ist Idealerweise eine GFK Sitzschale von alten Tretbooten. Es können aber auch Kunststoffschalen von Stapelstühlen oder Stadionsitzplätzen verwendet werden.



3. Motor

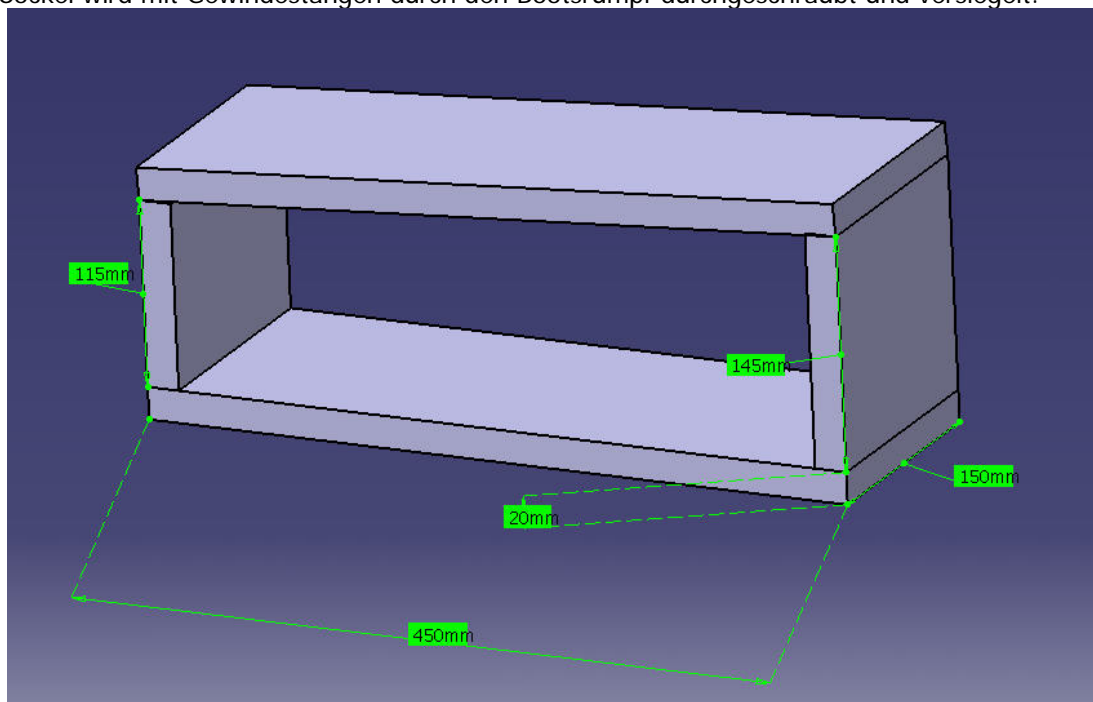
Für diese Bauweise bietet sich der Seitenbordmotor der Marke „Tümmler“ an. Dieser Motor aus DDR-Produktion ist relativ günstig (ca. 100,-€) zu bekommen. Außerdem ist die Motorleistung von 2,5 PS Führerscheinfrei.



4. Motorhalterung

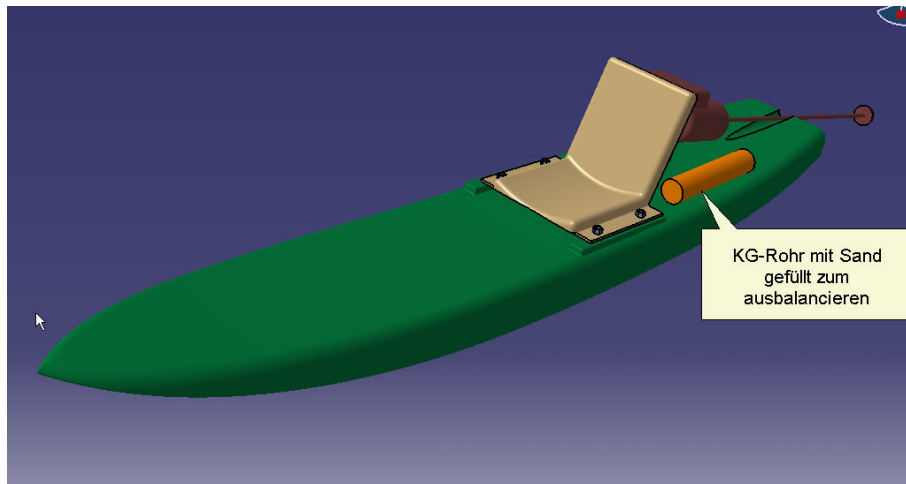
Für die Motorhalterung können Multiplex Platten verwendet werden. Sie sind wasserfest, leicht zu verarbeiten und nicht zu schwer.

Der Sockel wird mit Gewindestangen durch den Bootsrumf durchgeschraubt und versiegelt.

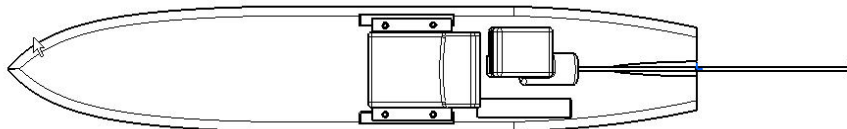


5. Zusammenbau

Die Montage von Sitz und Motorsockel ist mit 12 mm Gewindestangen durch den Bootskörper möglich. Danach werden die Löcher versiegelt.



Da der Motor nicht in der Mittelachse befestigt werden kann ist es notwendig, auf der Backbordseite ein Ausgleichsgewicht anzubringen.



Wie man sieht dient zur Steuerung ein Doppelpaddel. Damit der Gashebel besser bedient werden kann, sollte dieser an die Seite des Sitzes verlängert werden. Ein Gashebel vom alten Rasenmäher ist hier Ideal. Da das „Boot“ kaum Verdrängung hat, also ein Gleiter ist, erreicht man mit den 2,5 PS eine Geschwindigkeit von 15 – 20 km/h. Direkt auf dem Wasser ist das ganz schön schnell.

